

Niederschrift

**über die 30. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Verkehr
der Stadt Neustadt an der Weinstraße**

am Donnerstag, dem 10.11.2022, 18:00 Uhr,

im Rathaus, Ratssaal, Marktplatz 1, Neustadt an der Weinstraße

- Öffentliche Sitzung -

TAGESORDNUNG:

- | | | |
|------|---|----------|
| 1. | Neugestaltung Bahnhofsvorplatz inkl. Zentraler Omnibusbahnhof
Beschluss über Elemente der Entwurfsplanung | 288/2022 |
| 1.1. | Verdichtung der Begrünung auf dem Bahnhofsvorplatz durch zusätzliche
Baumpflanzungen | |
| 1.2. | Bau eines Wasserspieles auf dem Platz (Fontänenfeld) | |
| 1.3. | Richtungsentscheidung zur Materialität der Pflasteroberfläche
(Naturstein oder Betonpflaster) | |
| 2. | Machbarkeitsstudie Bahnhof Ostseite – Information über den geplanten
Projektverlauf | 290/2022 |
| 3. | Information über die Vergabe von Ingenieurleistungen für die Erstellung
eines strategischen Mobilitätskonzeptes mit Beteiligungsformaten für die
Stadt Neustadt an der Weinstraße | 302/2022 |
| 4. | Bebauungsplan „Mußbach-Südost, VII. Änderung“ im Ortsbezirk
Mußbach
a) Abwägung der während der frühzeitigen Beteiligung eingegangenen
Stellungnahmen
b) Entwurfs- und Offenlagebeschluss | 258/2022 |
| 5. | Information zur Einführung des Straßenmanagementsystems Vialytics | 305/2022 |
| 6. | Mitteilungen und Anfragen | |

Der Vorsitzende verpflichtet vor Eintritt in die Tagesordnung das stellvertretende Mitglied Herrn Michael Meyer (FWG), gemäß § 30 Abs. 2 GemO durch Handschlag zur gewissenhaften Erfüllung seiner Pflichten.

Dann eröffnet er die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest. Zudem begrüßt er die Gäste des Büros Bierbaum Aichele, welche zu TOP 1 zugeladen wurden sowie den Innenstadtbeirat, welche zu den TOP 1, 2 und 5 gemeinsam mit dem Ausschuss für Bau, Planung und Verkehr tagen. Der TOP zum Thema Mobilitätskonzept wird

auf Anfrage des Vorsitzenden des Innenstadtbeirates als TOP 3 (ursprünglich TOP 5) behandelt.

TOP 1

288/2022

Neugestaltung Bahnhofsvorplatz inkl. Zentraler Omnibusbahnhof Beschluss über Elemente der Entwurfsplanung

Vor Sitzungsbeginn fand um 16:00 Uhr eine Bemusterung des Pflasters auf dem Bahnhofsvorplatz statt. Daran haben Mitglieder des Innenstadtbeirates und des Ausschusses für Bau, Planung und Verkehr teilgenommen. Begleitet wurde der Termin durch den Ausschussvorsitzenden, die Fachabteilung sowie das betreuende Büro Bierbaum Aichele. Es wurde über die beiden möglichen Pflasterarten (Beton oder Naturstein) und deren Vor- und Nachteile diskutiert. Der Termin fand vorberatend zum eigentlichen Ausschuss für Bau, Planung und Verkehr statt.

Der Vorsitzende führt in den ersten Tagesordnungspunkt ein und berichtet kurz über die vorangegangene Pflasterbemusterung. Es soll über drei wesentliche Elemente der Entwurfsplanung zum Bahnhofsvorplatz beraten und im Anschluss beschlossen werden. Der zuständige Abteilungsleiter der Abteilung Tiefbau übernimmt den Vortrag und stellt die zuständigen Bearbeiter des Büros Bierbaum Aichele vor. Er schlägt vor, über die in der Vorlage genannten drei Punkte einzeln zu beraten und abzustimmen. Der Ausschuss und zugeladene Innenstadtbeirat stimmen dem Vorgehen zu.

Der Abteilungsleiter Tiefbau erläutert die geplante Anordnung der Bäume auf dem Bahnhofsvorplatz sowie das geplante Fontänenfeld anhand einer Präsentation. Es wird die Frage eines Gremienmitgliedes aufgeworfen, ob die in der Nähe stehenden Bäume/Grün sich nicht negativ auf das geplante Wasserspiel auswirken. Der Leiter des Tiefbaus erläutert, dass die umherliegenden Blätter von einer groben und feinen Filteranlage des Wasserspiels gefiltert werden und somit nicht in die Anlage gelangen können. Der ursprünglich geplante Rasenstreifen um das Wasserspiel wird in der neuen Entwurfsplanung nicht weiter realisiert.

Des Weiteren wird gefragt, in welcher Größe/Stammdicke sich die geplanten Bäume befinden werden und ob das Fontänenfeld manuell bespielbar ist. Das Büro Bierbaum Aichele erläutert, dass die Bäume voraussichtliche eine Stammdicke von 20 bis 25 cm aufweisen werden. Das Wasserspiel wird jedoch nicht manuell bespielbar sein, da dies reparaturanfälliger und kostspieliger sei. Es wird anhand eines vorprogrammierten Musters bespielt werden.

Mitglieder des Innenstadtbeirates werfen folgende Fragen auf: Wird der Hauptverkehrsweg aus dem Bahnhof heraus in die Innenstadt durch die Bäume oder Wasserspiel behindert? Soll der Bahnhofsbrunnen mit der Technik/Filteranlage des Wasserfeldes verbunden werden? Liegen schon Kosten für die Wartung des Fontänenfeldes vor? Wie sieht die Blickrichtung Bahnhof – Innenstadt aus Sicht von Passanten aus? Wird dieser durch die Bussteige 1, 2 und 3 gestört, da dort u.a. Gelenkbusse stehen sollen? Besteht ein Problem mit dem Denkmalschutz, da die Bäume den Blick vom Saalbau auf das Bahnhofsgebäude behindern?

Die aufgeworfenen Fragen werden durch den Abteilungsleiter Tiefbau, den Vorsitzenden des Ausschusses sowie durch das betreuende Büro wie folgt erläutert: In den ursprünglichen Planungen war ein Grünfeld (Rasenfugenpflaster) auf dem Bahnhofsvorplatz eingezeichnet. Die aktuelle Planung sieht hier eine Baumbepflanzung und ein Wasserspiel vor. Die Wegeflächen sind nicht behindert. Das Wasserspiel ist dem schon jetzt bestehenden Baum auf dem Bahnhofsvorplatz zugeordnet. Es besteht eine Wechselwirkung zwischen dem Schatten des Baumes, dortigen Sitzgelegenheiten und der Wasserspielfläche. Es dient unter anderem als Eltern-Kind-Fläche sowie als Aufenthaltsort. Das Fontänenfeld ist barrierefrei zur übrigen Fläche des Bahnhofsvorplatzes. Die Technik des Fontänenfeld wird nicht mit dem bestehenden Bahnhofsbrunnen gekoppelt; sie bleiben unabhängig voneinander. Der Brunnen ist – wie bisher auch – nicht zum Spielen geeignet. Die voraussichtlichen Kosten für den Unterhalt des Fontänenfeldes werden in der Sitzung des Stadtrates am 15.11.22 nachgereicht.

Die Blickrichtung aus dem Bahnhof heraus bezieht sich nicht auf die Innenstadt, sondern auf den Saalbau. Der Vorsitzende erläutert, dass die Blickbeziehung nachgereicht werden soll. Auch soll die Stellungnahme der Denkmalschutzbehörde nachgereicht werden, denn diese liegt derzeit noch nicht vor.

Darüber hinaus wird die Frage gestellt, ob es eine Darstellung gibt, an welchem Bussteig welche Buslinie halten wird. Die zuständige Sachbearbeiterin der Abteilung Stadtplanung erklärt, dass solch ein Plan besteht, da dieser Bestandteil des Förderantrages war. Dort sind die Bussteige mit den einzelnen Linien belegt. Die Wegebeziehungen wurden in diesem Zusammenhang überprüft.

Nach der ersten Fragerunde zu den ersten beiden Punkten der Vorlage, fasst der Vorsitzende den Termin der Pflasterbemusterung noch einmal zusammen. Die Frage, die nun geklärt werden soll, ist die Wahl zwischen Beton- oder Naturstein. Naturstein wirkt lebendiger/natürlicher. Der Naturstein würde aus dem Alpenraum oder aus Portugal gebrochen werden. Gegenüber dem Betonstein bestehen Mehrkosten von rund 500.000 € für

die gesamte Platzfläche. Die Mehrkosten für den Naturstein werden nicht gefördert/sind nicht gegenfinanziert.

Der Betonstein wird in Deutschland hergestellt und kann mit einer Beschichtung versehen werden, die eine einfachere Reinigung ermöglicht. Die Mehrkosten Beschichtung amortisieren sich nach spätestens 10 Jahren.

In der Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Verkehr soll eine Richtungsentscheidung zu Beton- oder Naturstein getroffen werden. In einem zweiten Termin soll über die Farbigkeit beraten und beschlossen werden.

Der Ausschuss und der Innenstadtbeirat tauschen sich angeregt über die die beiden Pflasteroptionen aus. Es werden u.a. Fragen über die Belastbarkeit des Pflasters, der Winterdienst/Streumöglichkeiten und Befahrbarkeit des Wasserspiels gestellt.

Nach Beratung der drei Punkte (Bäume, Fontänenfeld und Pflaster) fasst der Vorsitzende die Diskussion zusammen und bittet um getrennte Abstimmung zwischen Ausschuss für Bau, Planung und Verkehr und Innenstadtbeirat.

Der Ausschuss hat wie folgt abgestimmt:

1. Verdichtung der Begrünung auf dem Bahnhofsvorplatz durch zusätzliche Baumbepflanzung:
Einstimmig, mit 12 Stimmen

2. Bau eines Wasserspieles auf dem Platz (Fontänenfeld):
Gegenstimmen: 0
Enthaltung: 1
Ja-Stimmen: 11

3. Richtungsentscheidung zur Materialität der Pflasteroberfläche:
Richtungsentscheidung für Betonstein
Gegenstimmen: 0
Enthaltung: 1
Ja-Stimmen: 12

TOP 2

290/2022

Machbarkeitsstudie Bahnhof Ostseite – Information über den geplanten Projektverlauf

Die zuständige Sachbearbeiterin der Abteilung Stadtplanung stellt kurz den aktuellen Sachstand zur Machbarkeitsstudie Bahnhof Ostseite anhand einer Präsentation vor.

Da das Projekt einer hohen Wichtigkeit unterliegt, findet dazu eine Bürgerbeteiligung statt. Es ist eine große Auswirkung auf die Öffentlichkeit gegeben. Etwaige Bauhöhen orientieren sich an der Randbebauung der Landauer Straße.

Der in der Präsentation enthaltene Zeitplan des Büros Stadtpuls wird den Ausschussmitgliedern mit Zusendung der Niederschrift zur Verfügung gestellt.

TOP 3

302/2022

Information über die Vergabe von Ingenieurleistungen für die Erstellung eines strategischen Mobilitätskonzeptes mit Beteiligungsformaten für die Stadt Neustadt an der Weinstraße

Die Abteilungsleitung Verkehrsplanung informiert über die Vergabe eines strategischen Mobilitätskonzeptes. Die Vergabe des Mobilitätskonzeptes erfolgt in der Stadtratssitzung am 15.11.22.

Von einem Mitglied der Fraktion „Die Grünen/Bündnis 90“ wird die Frage aufgeworfen, ob die Ergebnisse der erfolgten Verkehrszählung dem Ausschuss für Bau, Planung und Verkehr vorgestellt werden können. Die zuständige Verkehrsplanerin erläutert, dass ihr selbst die Auswertung noch nicht vorliegt, sie diese aber dann gerne präsentiert.

Ein Mitglied aus dem Innenstadtbeirat wirft noch ein, dass in dem bestehenden Klimakonzept Mobilitätsthemen behandelt werden. Diese sollen in das Mobilitätskonzept mit einbezogen werden.

TOP 4

258/2022

Bebauungsplan „Mußbach-Südost, VII. Änderung“ im Ortsbezirk Mußbach

a) Abwägung der während der frühzeitigen Beteiligung eingegangenen Stellungnahmen

b) Entwurfs- und Offenlagebeschluss

Der zuständige Sachbearbeiter des Gebäudemanagement sowie die Abteilungsleitung der Abteilung Stadtplanung erläutern den aktuellen Planstand. Die Präsentation ist Bestandteil der Niederschrift.

Der Altbestand an Bäumen soll größtenteils erhalten bleiben und eine Neubepflanzung wird angestrebt.

Die Leiterin der Stadtplanung erläutert kurz den Sachstand bzgl. des Bebauungsplanes. Bei der geplanten Erweiterungsfläche handelt es sich um eine Grünfläche. Daher ist ein Änderungsverfahren des Bebauungsplans notwendig. Von den Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange gingen 24 Stellungnahmen ein.

Darüber hinaus gingen vier Bürgereingaben ein, welche hauptsächlich mit der Erschließung des Gebietes zu tun haben.

Der Ausschussvorsitzende fügt hinzu, dass der Ausschuss für Umwelt und Naturschutz einstimmig (mit einer Enthaltung) über die Vorlage entschieden haben. Es wurden jedoch noch folgende Hinweise aufgenommen:

- Rechtzeitige Herstellung eines Wurzelvorhangs im Bereich von Bestandsbäumen, um Wurzel- und damit Baumschäden zu vermeiden.
- Dauerhafte Betreuung der anzubringenden Nisthilfen sicherstellen.
- An Bäumen Spurtunnel für Gartenschläfer anbringen (potentielles Verbreitungsgebiet).
- In geeigneten Bereichen durch Verwendung von bienenfreundlichem Saatgut einen Lebens- und Nahrungsraum für Wildbienen schaffen.
- Schaffung eines Nahrungsangebotes für Nachtfalter und Fledermäuse.

Die Eingaben sollen berücksichtigt werden.

Der Ausschuss für Bau, Planung und Verkehr empfiehlt einstimmig die Behandlung der im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung abgegebenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit sowie der Behörden laut Verwaltungsvorschlag zu behandeln und dem Entwurf zum Bebauungsplan „Mußbach Südost, VII. Änderung“ zuzustimmen.

TOP 5

305/2022

Information zur Einführung des Straßenmanagementsystems Vialytics

Die Abteilungsleitung Tiefbau berichtet über das im März 2022 angeschaffte und eingeführte Straßenmanagementsystem Vialytics. Die Stadt Neustadt an der Weinstraße umfasst rund 230 km Straße. Die erste Befahrung der Straßen mittels iPhone ist durch einen Mitarbeiter der Abteilung Tiefbau in 8 Tagen geschehen.

Das System zeigt eine strategische Bewertung der Straßen auf. Straßen, die rot gekennzeichnet sind, müssen saniert werden. Straßen, welche grün gekennzeichnet sind, sind in Ordnung. Bei den gelb markierten Straßen muss entschieden werden, ob eine Deckensanierung eventuell für die Haltbarkeit der Straße ausreichend ist.

Eine zweite Befahrung der Straßen findet derzeit statt. Anhand dessen kann man Unterschiede zwischen der ersten Befahrung und der zweiten erkennen.

Es wird von einigen Ausschussmitgliedern angeregt, dass alle Ortsvorsteher einen Zugang zu

dem System erhalten sollen (Sichtrechte). Die zuständige Abteilungsleitung Tiefbau wird prüfen, ob ein Ansichtsmodus den Ortsvorstehern zur Verfügung gestellt werden kann. Derzeit ist eine Weitergabe der Zugangsdaten noch nicht möglich.

Der Ausschuss für Bau, Planung und Verkehr nimmt die Information über das Straßenmanagementsystem Vialytics zur Kenntnis.

TOP 6

Mitteilungen und Anfragen

Der Vorsitzende weist auf die Tagesordnung für die Ausschusssitzung im Dezember hin. In dieser sollen die Ergebnisse des Wettbewerbs Landesgartenschau vorgestellt werden. Von zwanzig Bewerbern haben fünfzehn einen Entwurf abgegeben. Im Vorhinein zum Ausschuss für Bau, Verkehr und Planung am 08.12.22 sollen um 17:00 Uhr im Klemmhof die Wettbewerbsergebnisse den Vertreterinnen und Vertretern des Umweltausschusses, Bauausschusses, Innenstadtbeirat und Stadtrat vorgestellt werden. Die Teilnahme hierbei ist freiwillig. Eine separate Einladung wird in den nächsten Tagen ergehen.

Ende der Sitzung: 20:35 Uhr

Gez.

Bernhard Adams

Vorsitzender

Gez.

Sophie Wilcken

Protokollführer/in